Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auff den Baruch

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

euch Weisheit/weil jrs on Geld haben künd / Vnd ergebt ewren hals vnter jr Joch/vnd lasst euch zihen/Man findet sie jtzt in der nehe. Sehet mich an/ich habe eine kleine zeit mühe vnd erbeit gehabt/vnd habe grossen Trost funden. Nemet die Lere an/wie einen grossen Schatz silbers/vnd behaltet sie/ wie einen grossen hauffen golds.

Kunst gehet jtzt nach Brot. Aber brot wird jr wider nachlauffen vnd nicht finden.

FRewet euch der barmhertzigkeit Gottes/vnd [a] schemet euch seines lobens nicht. Thut was euch geboten ist/weil jr die zeit habt/So wird ers euch wol belohnen zu seiner zeit.

[a] Schemet) Gottes wort bekennen/ist fur der Welt ein schande/ja schade vnd alle sahr.

Ende des buchs Jesu des sons Syrach.

Vorrede auff den Baruch.

SEhr gering ist dis Buch / wer auch der gute Baruch ist/ Denn es nicht gleublich ist / das S. Jeremias Diener / der auch Baruch heisst (dem auch diese Epistel zugemessen wird) nicht solt höher vnd reichlicher im Geist sein/weder dieser Baruch ist. Trifft dazu die zal der jar / mit den Historien nicht ein.

DAs ich gar nahe/jn hette mit dem iij. vnd iiij. buch Esra lassen hin streichen. Denn dieselben zwey bücher Esra/haben wir schlechts nicht wollen verdeudschen / weil so gar nichts drinnen ist/das man nicht viel besser im Esopo/oder noch geringern Büchern kan finden. On das im iiij. Buch dazu eitel Trewme sind/ wie S. Hieronymus zwar selbs sagt / vnd Lyra nicht hat wollen auslegen/ Dazu im Griechischen nicht funden werden. Es sol vnd mag sie sonst verdolmetschen wer da wil/Doch in dieser Bücher zal nicht mengen.

Baruch lassen wir mit lauffen vnter diesem Hauffen / weil er wider die Abgötterey so hart schreibet/vnd Moses gesetz furhelt.

Der Prophet Baruch.

I.

DJs sind die rede: welche Baruch der son Nerie/des sons Mahasie / des sons Sedechie/des sons Sedei/des sons Helchie/in ein Buch geschrieben hat zu Babel/Jm fünfften jar am siebenden tage des Mondes/ zur zeit / da die Chaldeer Jerusalem gewonnen/vnd mit fewr verbrand hatten.

2. Reg. 25

VNd Baruch lase dis Buch fur JechanJa dem son Joiakim / dem könige Juda / vnd fur den ohren alles volcks/das dazu kam/vnd fur den ohren der Fürsten/vnd der Könige söne/ vnd Eltesten/vnd fur allem Volck/beide klein vnd gros/das da wonete zu Babel am wasser Sud.

Sud.

VNd sie weineten/fasteten vnd beteten mit ernst fur dem HERRN / Vnd legten zu hauff was ein jglicher vermochte/vnd sandten es hin gen Jerusalem zu Joiakim/dem son Helchie/des sons Salomi/dem Priester/ vnd zu den (andern) Priestern/vnd zu allem Volck/das mit jm war zu Jerusalem/ Das er jnen brechte ins land Juda/die gefesse des hauses des HERRN/die etwa aus dem Tempel weggenomen waren/am zehenden tage des mondes Siban/nemlich/ die silbern gefesse/welche gezeuget hatte Zedechia der son Josia/der könig Juda/da NebucadNezar der könig zu Babel weggefüret hatte den JechanJa/vnd die Fürsten/ vnd die gefangenen / vnd die Gewaltigen/vnd das Landvolck von Jerusalem/ vnd hatte sie gebracht gen Babel/Vnd schrieben jnen also.

Siban. JechanJa.